

BMBF Klausurwoche: Ethische, soziale und juristische Aspekte der sexuellen Identität am Beispiel von Intersexualität und Transsexualität

Datum: 23.6.-28.6.2014

Veranstalter: Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Medizinische Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Mit der Stellungnahme des Deutschen Ethikrats zur Situation intersexueller Menschen (2012) wurden erste ethische und juristische Fragen zur Lage Intersexueller in Deutschland diskutiert. Die BMBF-Klausurwoche „Ethische, juristische und soziale Aspekte der sexuellen Identität am Beispiel von Intersexualität und Transsexualität“ schließt an diese Debatten an und erweitert die Diskussion um Fragen zum ethischen, rechtlichen und sozialen Umgang mit transsexuellen Menschen in Deutschland. Am Beispiel von Inter- und Transsexualität sollen in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang Fragestellungen zur sexuellen Identität gemeinsam mit verschiedenen Expert(inn)en diskutiert werden.

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE:

23.6.2014, 16:30–18:00 Uhr

Prof. Dr. Bernhard Strauß (Jena): Von der Transsexualität zur Geschlechtsdysphorie – Konzeptionen von Geschlechtsidentitätsstörungen

24.6.2014, 8:00–9:30 Uhr

Prof. Dr. Paolo Fornara (Halle/Saale): Operative Behandlung der sexuellen Identität: Geschlechtsangleichende Operationstechniken

25.6.2014, 9:30–11:00 Uhr

Prof. Dr. Konstanze Plett (Bremen): Trans* und Inter* im Recht: alte und neue Widersprüche

25.6.2014, 17:00–18:30 Uhr

Prof. Dr. Claudia Wiesemann (Göttingen): Medizinethische Fragen im Umgang mit Intersex bei Kindern und Jugendlichen

26.6.2014, 10:00–11:30 Uhr

Prof. Dr. Ursula Kuhnle-Krahl (Gauting/München): Der Einfluss der Gene und Hormone auf die Geschlechtsentwicklung und das Verhalten

Veranstaltungsort:

Altklinikum, Magdeburger Straße 12, ehemalige HNO Klinik (heute Dorothea Erxleben Lernzentrum), HS-MS-05

Der Vortrag von Prof. Dr. Plett findet statt im Institut für Humangenetik, Magdeburger Straße 2, HS-MS-09

ÖFFENTLICHE PODIUMSDISKUSSION:

„weiblich, „männlich“, „anders“?

24.6.2014, 17:00–18:30 Uhr

Ist das binäre Geschlechtermodell – Mann/Frau – überholt? In Australien kann man sich behördlich als Neutrum registrieren lassen. Bei Facebook haben die amerikanischen User künftig zwischen 50 Angaben zur sexuellen Identität die Wahl. Und in Deutschland empfiehlt der Deutsche Ethikrat die Einführung eines dritten Geschlechts.

Während einige für die Einführung eines dritten Geschlechts auch im deutschen Recht plädieren, stellen andere die Kategorie Geschlecht prinzipiell infrage und setzen sich für einen generellen Verzicht geschlechtlicher Zuweisungen ein. Stellt die rechtliche Anerkennung eines dritten Geschlechts eine umfassende Lösung dar? Weitgehende Einigkeit in den Kommentaren herrscht hinsichtlich der Diagnose, dass das bipolare Geschlechtsmodell – Mann/Frau – ausgedient habe.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion sollen diese und weitere Fragen aufgegriffen und gemeinsam mit verschiedenen Expert(inn)en in einer interdisziplinären Perspektive diskutiert werden.

Es diskutieren: Dr. Timo O. Nieder (Hamburg), Prof. Dr. Konstanze Plett (Bremen), Prof. Dr. Livia Prüll (Mainz) und Simon Zobel (Berlin), Moderation: Prof. Dr. Florian Steger (Halle/Saale)

Veranstaltungsort:

Mensa Burse zur Tulpe, Hallescher Saal, Universitätsring 5

ÖFFENTLICHE FILMABENDE:

26.6.2014, 19 Uhr: Filmabend zum Thema Intersexualität, gezeigt wird „XXY“

27.6.2014, 19 Uhr: Filmabend zum Thema Transsexualität, gezeigt wird „Romeos“

Veranstaltungsort:

Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6

KONTAKT:

Saskia Gehrman
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Medizinische Fakultät
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
Direktor: Prof. Dr. Florian Steger
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)
E-Mail: saskia.gehrmann@medizin.uni-halle.de